

Beschreibung der Gefallenen auf dem Friedhof von Gross-Aupa

Die Grabstellen der gefallenen Soldaten des II. Weltkrieges befinden sich auf dem oberen linken Teil des Friedhofes von Gross-Aupa. Dieser Teil des Friedhofes wurde in den 30er Jahren zugekauft. Der neue Teil wurde mit einer Mauer aus Ziegelsteinen eingefasst. Der alte Teil des Friedhofes ist mit einer Bruchsteinmauer eingefasst.



Die Grabreihe der Gefallenen befindet sich 11,10 m von der oberen Mauer gemessen nach unten. Die Grabreihe beginnt außen links an der Friedhofsmauer mit dem nach hinten umgekippten Grabstein von Franz FLÖGEL. Die Umgrenzung des Grabes Flögel ist noch mittels der vorhandenen Einfassung sichtbar. In dieser Reihe, weiter zum ehemaligen Weg, liegt der Grabstein des Josef LORENZ 01.11.1864 – 23.05.1940 und seines gefallenen Sohnes Josef LORENZ 22.05.1913 – 11.05.1943. Die Daten wurden aus der Gefallenenliste und aus der Datenbank von Herrn Dr. Helmut Kneifel entnommen. Auf dem Grabstein Lorenz konnten im Sommer 2007 vorerst erst nur die beiden Namen entziffert werden. Die Daten auf dem Grabstein werden im Herbst 2007 ermittelt und nachgereicht. Nach Auskunft von Herrn Helmut Hofer in Velka Upa Nr. 108 befinden sich in dieser Reihe die drei abgestürzten Flieger aus dem Jahre 1939 sowie ein RICHTER von der Leischnerbaude, ein THAMM und ein weiterer unbekannter Soldat.

Die drei abgestürzten Flieger sind im Kirchenbuch von Gross-Aupa wie nachstehend eingetragen:

„Lfd-Nr. 21a/1939 abgestürzt und gefallen am 17. September 1939, begraben am 22. September 1939. Absturzstelle und Sterbeort: Gross-Aupa III – Brunnberg Gefreiter **BRÖDEL, OTTO**, Fluglehrer bei der Luftwaffe, wohnhaft in München Grünwaldstr. 89, geboren in Pirmasens, Konfession: röm.-kath., Geschlecht: männlich, geboren am 21.04.1912, begraben von S. Hanisch, Josef Standortpfarrer (kath.) in Trautenau

Lfd-Nr. 21b/1939, Flieger **HAACK, WERNER**, Bordfunker der Luftwaffe, wohnhaft in München Langedinstraße 30, geboren in Pfaffendorf bei Koblenz, Konfession: röm.-kath., Geschlecht: männlich, geboren am 01.02.1905

Lfd-Nr. 21c/1939, Flieger **LUICK, ADOLF**, Bordwart der Luftwaffe, wohnhaft in Hamburg Immelmannweg 7, geboren in Esslingen, Konfession: evangelisch, Geschlecht: männlich, geboren am 17.04.1909, (begraben von Kirchenrat Knorck in Trautenau)“

Weiterhin unter Notizen steht: „Flugzeugunfall. Unter laufender Nummer eingetragen in den Militärmatriken.“

Die GPS-Daten der Gefallenengereihe lauten:

Länge: 15° 46' 26'' E

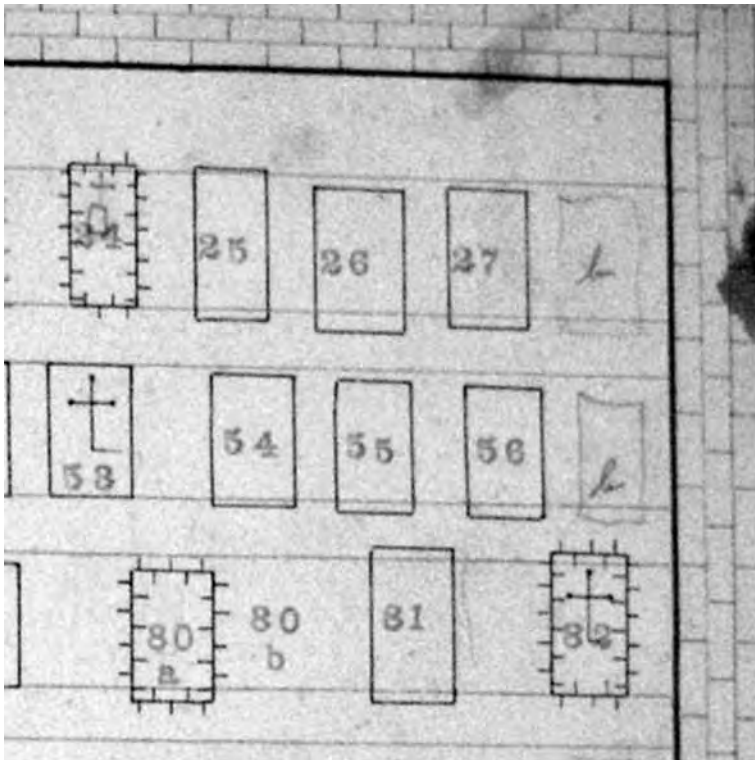
Breite: 50° 41' 22'' N

Höhe 770 m (in Bauchhöhe).

Habe soeben mit Frau Edith Kirstein geb. Richter wohnhaft in Ückeritz /Usedom, Bahnhofstr. 6, Tel. 03 83 75 / 2 03 79 gesprochen. Ihr gefallener Bruder Hubert Richter 16.08.1912 – 11.08.1941 wurde neben den drei abgestürzten Fliegern vom Brunnberg beerdigt. Von dieser Beerdigung muss noch ein Foto existieren, so meine ich herausgehört zu haben.

Weitere Soldatengräber auf dem Friedhof von Gross-Aupa:

ERNST GÜRTLER



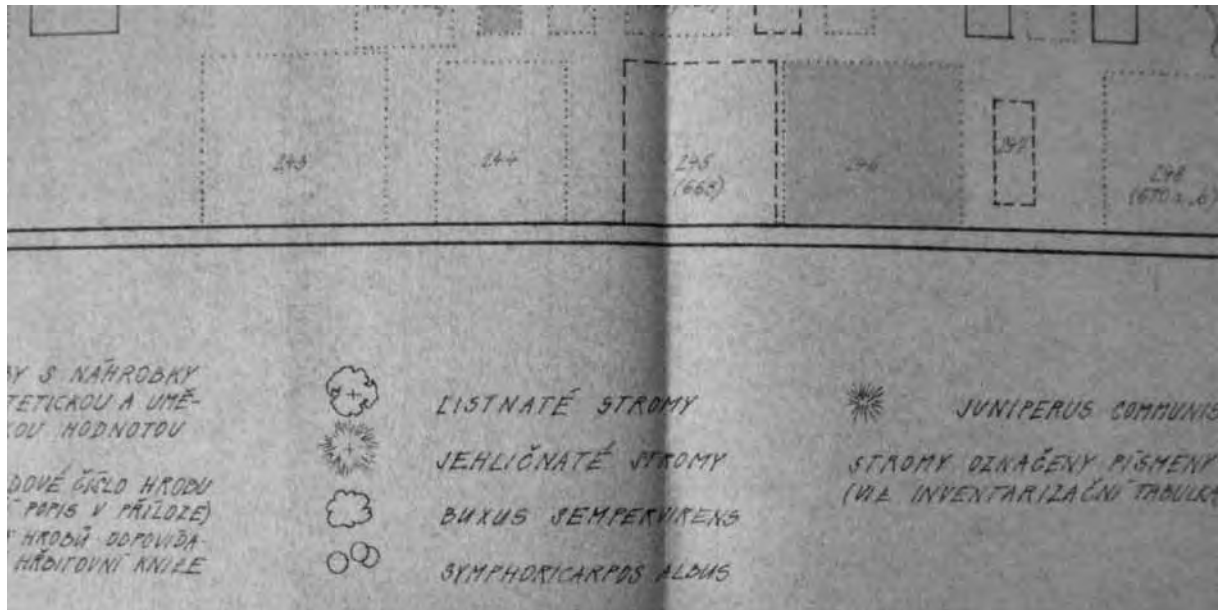
Seite 12 des alten Friedhofbuches unter I-27.b: „ERNST GÜRTLER Obergefreiter, Wohnort: II Teil Leischnerbaude, geboren am 14.11.1912, Sterbetag 18.03.1945, erschossen ...??“

Das Grab I-27b befindet sich nach dem alten Friedhofsplan von Gross-Aupa oben rechts an der Bruchsteinmauer (siehe nachstehenden Ausschnitt aus dem Friedhofsplan).

Rudolf SAGASSER

Auf Seite 298 des alten Friedhofbuches, unter Grab XVIII-668: „**RUDOLF SAGASS[ER]** Obergefreiter, Wohnort: I-52, Alter: 21 Jahre [* am 31.07.1920 in Dunkeltal], † am 19.10.1941 in Rastenburg/ Ostpreußen“ (siehe auch www.volksbund.de)

Der alte Friedhofsplan, der am 22.01.1904 unter Z: 601 ai 1903 von der Bezirkshauptmannschaft Trautenau genehmigt wurde, endet mit der Grabnummer 665, dort wo heute der Abfall gelagert wird. Nach dem neuen Friedhofsplan von 11/1993 im Maßstab 1:100 der Stadtverwaltung Pec pod Sněžkou ist im unteren rechten Teil an der Mauer die Grabnummer 245 (668) eingetragen. In dem alten Friedhofsplan sind an der unteren Mauer keine Gräber eingezeichnet. Somit dürfte dies die Grabstelle des gefallenen Soldaten Rudolf Sagasser sein. Eine Auflösung der Nummern 245 und 668 sollte noch erfolgen.



Die vorstehenden Daten und Beschreibung wurden der Stadtverwaltung Trutnov Herrn Günther Fiedler mitgeteilt.

Mit der Deutschen Kriegsgräberfürsorge in Kassel, www.volksbund.de, hatte ich bezüglich der drei abgestürzten Flieger aus dem Jahre 1939 schon seit Dezember 2006 Kontakt. Die Matrikeneintragung und die Lagebeschreibung der Gräber gebe ich dem Amt auf, damit eine Umbettung vorgenommen werden kann. Der dritte Flieger Luick wird in der Datenbank der Kriegsgräberfürsorge bisher überhaupt nicht erwähnt.

Garbsen, den 25. August 2007

Peter Schulz